G e m e i n d e r a t

Drucksache Nr. GR-2015-000095
öffentlich
Az.: 022.3, 048.13
Verantwortlich: Jürgen Roth

Gemeinde Tuningen

Sitzung am: 25.06.2015
TOP: 4
Breitband "Stuttgarter Modell"
- Vorstellung der Ausbauplanung

Sachverständige: Herr Beil, Herr Strittmatter, Herr Cabanis

Befangen: --

Sachstandsbericht:

Die SBK Ingenieursgesellschaft mbH hat die Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie eine Kostenberechnung für den Breitbandausbau in der Gemeinde fertig gestellt. Vor der Ausschreibung der Baumaßnahme wird Herr Strittmatter in der kommenden Sitzung die Ausbaupläne im Detail vorstellen. Mit den finanziellen Mitteln, die im Rahmen des Haushaltsplanes 2015 für den Breitbandausbau zur Verfügung gestellt wurden, können die im beigefügten Plan dargestellten Trassen und Gebäude ausgebaut bzw. angeschlossen werden. Bei der Planung wurde berücksichtigt, dass laut Beschluss der Gemeinderats vom 26.11.2014 (DS-Nr. GR-2014-000182) in der Gemeinde nur Straßenzüge ausgebaut werden, wenn dadurch ein gewerblicher Anschluss erreicht werden kann. Basis der Baukostenschätzung sind die Ergebnisse der letzten Ausschreibungen.

Darüber hinaus wird Herr Strittmatter auf die Abrechnungsstandards, d.h. die Verteilung der Kosten zwischen Gemeinde, Zweckverband und Eigentümern eingehen.

Die Kosten für die Errichtung des Backbones werden immer vom Zweckverband Breitbandversorgung getragen. Die Strecke beträgt in der Gemeinde ca. 600m.

Die Kosten für die Längstrasse sowie für alle benötigten Straßenquerungen auf öffentlichem Grund bis zur Grundstücksgrenze werden von der Gemeinde getragen. Außerdem schlägt die SBK Ingenieursgesellschaft vor, dass die Fasern bis zum Hausabschlusspunkt ebenfalls von der Gemeinde getragen werden.

Die gesamten Baukosten für die Errichtung des Hausanschlusses auf nicht öffentlichem Grundstück müssen wiederum vom Eigentümer selbst getragen werden. Dazu gehören die Kosten für die Verlegung des Röhrchens auf privatem Grund von der Grundstücksgrenze bis zur Außenmauer des Gebäudes, die Kosten für die Herstellung der Kernlochbohrung sowie für die Montage- und Spleißarbeiten am Abschlusspunkt des Hausanschlusses.

Generell kommt die Gemeinde für alle Kosten auf öffentlichem Grund auf.

	Gemeinde	**Eigentümer Gebäude**
Tiefbau öffentlicher Grund	X	
Fasern bis zum Hausabschlusspunkt	X	
Tiefbau privater Grund bis Außenmauer Gebäude		X
Besonderheit: Herstellung des Grabens mit Erdrakete	Anteil bis Grundstücksgrenze	Anteil ab Grundstücksgrenze
Kernlochbohrung		X
Montage Netzabschlussdose/ Spleißbox		X

Insgesamt liegen 425 Gebäude an der Trasse, die ausgebaut wird. 191 Eigentümer haben mitgeteilt, dass sie einen Anschluss möchten.
Von den 191 sind 61 gewerbliche Anschlüsse (100% der gewerblichen Rückmeldung werden angeschlossen).
Von den 130 privaten Rückmeldungen können 99 durch unser Breitbandprojekt angeschlossen werden und zusätzliche 6 Stück durch Sanierungsarbeiten der Gemeinde.
Es bleiben übrig: 25 Gebäude, deren Eigentümer zwar wollen, deren Erschließung aber außerhalb des Budgets liegt und sie nicht durch einen Gewerbeanschluss ermöglicht werden können. Diese müssten dann in den 2. Bauabschnitt nach vorhandenem Mitteln der Gemeinde und der Anschlussquote dieses Straßenzuges nach und nach abgearbeitet werden.
Grundsätzlich war es ja gesetzt, dass langfristig alle Anschlusswilligen auch einen solchen erhalten sollen. Die Priorisierung erfolgt nach der jeweiligen Anschlusswilligenquote.

Um sämtliche gewerblich genutzten Anschlüsse im Kernort Tuningen zu erreichen, liegen die Investitionskosten bei insgesamt 1.774.530,00 EUR (netto). Es handelt sich dabei um die in dem beigefügten Plan grün, blau und orange dargestellten Trassenabschnitte. Diese führen zu gewerblich genutzten Anschlüssen.

1.774.530,00 € Netto-Investitionskosten laut Leistungsverzeichnis
- abzüglich Privater Anteil für Hausanschlüsse
- abzüglich Förderung
- abzüglich Kosten für Backbone-Trasse, trägt der Zweckverband
zuzüglich Planung und Bauleitung
zuzüglich Mehrkosten für den Anschluss an vorhandene Leerrohre
= 1.152.980,00 €
Darin enthaltene Kosten für die Wiederherstellung mit Pflaster: 320.500,00 € in gesamter Breite
➔ davon entfallen 160.000,00 € auf die FTTB-Rohrgraben und somit über den Eigenbetrieb

zu bezahlen (sind oben enthalten)
➔ davon entfallen 160.000,00 € auf den restlichen Gehweg und aus dem hoheitlichen Bereich zu begleichen
➔ **Gesamtkosten Gemeinde: 992.980,00 €**

Herr Strittmatter wird in der Sitzung anwesend sein und die Ausbaupläne sowie die Kostenverteilung vorstellen.

Die Finanzierung der Gesamtkosten des „Stuttgarter Modells“ in Höhe der genannten 992.980€ erfolgt aus Mitteln des Wirtschaftsplanes 2015 in Höhe von

750.000 € Kreditaufnahmen und
42.980 € Haushaltsmitteln (7.5907.9300)
200.000 € Haushaltsrest aus 2014 (2.7610.9580)

Summe: **992.980 €**

Somit wäre die Einschätzung der Kosten finanziert. Endgültiges kann erst nach Erteilung des Förderbescheides und der Submission mitgeteilt werden.

Was die Förderquote betrifft, sind die Rahmenbedingungen bekannt. Jedoch muss die Förderrichtlinie noch seitens der EU genehmigt und veröffentlich werden. Wir rechnen täglich mit der Veröffentlichung.

Die Gehwegkosten belaufen sich auf 160.000 €. Dies ist der Teil, welcher nicht vom Breitbandprojekt betroffen ist und somit unter dem Titel „Gehwegsanierung“ anzusetzen wäre. Wir haben aus den Haushaltsresten 2014 einen Betrag von 175.700 € und im Haushaltsplan 2015 einen Betrag von 50.000 € (HH-Stelle 1.6300.5100) veranschlagt. Somit wäre dieser Anteil ebenfalls finanziert. Ein Kostenrisiko liegt noch in den Verbesserungsarbeiten des jeweiligen Untergrundes. Hier könnten noch Mehrkosten entstehen, da näheres nur mit unverhältnismäßigem Mehraufwand festgestellt werden könnte. Deshalb sind diese 160.000 € bzw. 320.500 € eher als knapp kalkuliert anzusehen.

Wir schlagen vor, dass die östliche Seite der Butschhof-/Trossinger Straße auch mit Pflaster auszubauen, obwohl dort kein schnelles Internet verlegt werden soll. Grund hierfür ist der überaus schlechte Zustand des Gehweges an sich. Auch war dieser Bereich zwingend vorgesehen für die Sanierung des Bereiches und im Haushaltsplan dortmals auch veranschlagt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt der Konzeption und Kostenzusammenstellung zu und beauftragt die Verwaltung die entsprechenden Maßnahmen zur Vorbereitung der Ausschreibung und Weiterbeauftragung der SBK-Ingenieursgesellschaft zu veranlassen.
2. Die Ausschreibung der östlichen Butschhof-/Trossinger Straße wird ebenfalls vorgenommen.
3. Der Haushaltsrest in Höhe von 200.000 € wird dem Eigenbetrieb Breitband zur Finanzierung des Projektes zur Verfügung gestellt.